

## Gemeinsam dem Projekt zum Durchbruch verhelfen

Im Februar beschloss die Generalversammlung des SAC Davos, das Projekt weiter voranzutreiben. Dies obwohl ein Restbetrag der Finanzierung noch nicht abschliessend gesichert war. Wie damals angekündigt, soll diese Lücke nun unter anderem mit einem öffentlichen Spendenaufruf geschlossen werden.

Obwohl die Bedingungen jetzt hervorragend wären, ist die Grialetschhütte geschlossen. Die Gründe sind bekannt. Auf der einen Seite können dort die zurzeit notwendigen Abstandsmassnahmen nicht eingehalten werden. Auf der anderen Seite besteht von behördlicher Seite gegenwärtig die Empfehlung, möglichst zuhause zu bleiben. Damit verfügen auch der Vorstand des SAC Davos und die Baukommission Grialetsch-Hütte über zusätzliche Zeit, um sich der Zukunft zu widmen.

### Enger Zeitplan zur Realisierung

Damit ist auch der Umbau der Grialetschhütte gemeint. Unter den dem Gesundheitsnotstand geschuldeten, erschwerten Bedingungen treiben Baukommission, Architekten und Fachplaner die Arbeit am Projekt weiter voran.

Vorgesehen ist ein Anbau auf der nordwestlichen Seite, in dem eine verbesserte Infrastruktur mit Küche, Keller und Hüttenwartbereich untergebracht werden sollen. Das wiederum ermöglicht einen grosszügigeren Gästebereich mit mehr Zimmern und breiteren Betten. Auch ein Trockenraum wird geschaffen. Vorgesehen sind ausserdem die Sanierung des Klärsystems und die Verbesserung der Trinkwasserversorgung. Erweitert werden soll zusätzlich die bestehende Solaranlage. Die Umsetzung des Projektes ist auf Sommer 2021 geplant, mit Wiedereröffnung der Hütte auf die Frühlingssaison 2022.

### Zuversicht bei den Verantwortlichen

Zwar können nicht alle ursprünglichen Wünsche erfüllt werden. Angesichts der engen finanziellen Vorgaben müssen Pro-

jektoptimierungen und Kosteneinsparungen zum Gelingen der Gesamtidee beitragen. Doch Fristen drängen. Bis im Juni muss das Gesamtprojekt dem SAC-Zentralverband zur Genehmigung eingereicht werden. Schliesslich wird mit einer Million Franken ein guter Teil der Finanzierung des Projektes aus dieser Quelle kommen. Zu diesem Zeitpunkt muss auch die Bewilligung des im Februar eingereichten Baugesuches für eine Baute ausserhalb der Bauzone vorliegen.

### Öffentliche Spendenaktion

Noch nicht abschliessend geklärt, ist die Finanzierung des drei Millionen Franken teuren Projektes. Zwar ist der Grundstock mit der erwähnten Beteiligung des Zentralverbandes gesichert. Rund 700 000 Franken steuert der SAC Davos aus eigenen Mitteln bei, eine weitere gute Million soll mittels Subventionen und Hypotheken sichergestellt werden. Ungedeckt sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch rund 250 000 Franken, die nun mittels einer Spendenaktion aufgetrieben werden sollen. Einerseits wurden bereits die Mitglieder der Sektion Davos eingeladen, sich auf privater Basis ebenfalls an dem Projekt zu beteiligen. Andererseits wendet sich der SAC auch an die Öffentlichkeit und schlägt originale Beteiligungsmöglichkeiten vor. So könnte man sich in der im Endausbau über neun Zimmer mit 58 Betten verfügenden Hütte für 1111 Franken auf einer Stabell verewigen lassen. Für 5555 Franken «gehört» einem ein ganzer Tisch in der Gaststube, für 55 555 sogar ein ganzes Gästezimmer. Doch auch kleinere Spenden oder zinslose Darlehen sind willkommen. Alle mit dem Ziel, die Sanierung der Grialetsch-Hütte mit einem gesunden finanziellen Polster in Angriff nehmen zu können. Auf die Saison 2022 hin will der SAC Davos an der «Fuorcla da Grialetsch» eine rundum erneuerte, modernen Umweltstandards entsprechende und sowohl für Gäste als auch die Hüttenwarte einladende Unterkunft anbieten können. Die Sektion ist überzeugt, das Projekt zum Gelingen führen zu können, und lädt Freunde der Grialetsch-Hütte zur Beteiligung ein.

[www.sac-davos.ch](http://www.sac-davos.ch)



Frühlingsaufstieg zur Grialetsch-Hütte von Osten her.

Bild: zVg